

Auf kulinarischer Wallfahrt

Klostermarkt mit „Shrines of Europe“-Aktion – Eröffnung mit Ministerpräsident Söder



Einen kurzen Weg haben die Pauliner zu ihrem Stand, der nicht weit weg ist von ihrer Heimstatt, der Klosterkirche St. Magdalena. Das gilt aber nur für Pater Benjamin Bakowski (links), den Prior der Altöttinger Ordensniederlassung. Pater Peter (von rechts) und Bruder Leszek hingegen sind mit den Waren, die beim Klostermarkt angeboten werden, extra aus Lesniów, nicht weit entfernt vom Heiligtum Jasna Góra in Polen, angereist. Gestern räumten sie ihr Sortiment ein – Honig, Tee, Karamellbonbons, Plätzchen und Wein. Nur die Schokolade wurde noch zurückgehalten, um bei der Hitze in der Bude nicht zu schmelzen – Foto: Hölzlzimmer

Altötting. Geschäftiges Treiben herrscht schon seit Montag auf dem Kapellplatz, schließlich muss alles vorbereitet werden für den Klostermarkt, dessen Jubiläumsauflage – es ist die 20. – heute Nachmittag beginnt. Die Buden wurden aufgebaut, mit dem Einräumen ging es gestern los. Die meisten Fieranten erledigen das aber kurzfristiger, weil sie erst heute anreisen, wie Christian Wie-

ser, der Cheforganisator des Wirtschaftsverbandes Altötting, sagt. So steht zu erwarten, dass es bereits den ganzen Vormittag über trubelig zugeht – bis nachmittags dann der große Zustrom der Besucher, die zu Zehntausenden erwartet werden, einsetzt.

Um 14 Uhr beginnt der Klostermarkt – und somit zwei Stunden vor der offiziellen, feierlichen Eröffnung, zu der gleich zwei Hoch-

karäter erwartet werden. Der eine ist Ministerpräsident Markus Söder, zu dessen Ehren ein Salut vor dem Rathaus abgefeuert wird. Der andere ist Nikola Eterovic, der Apostolische Nuntius mit Sitz in Berlin. Er ist der höchste Vertreter des Vatikans in Deutschland.

Der Klostermarkt, bei dem traditionell Waren aus Küchen, Kellern, Gärten und Schreibstuben von Klöstern im Mittelpunkt ste-

hen, dauert heuer länger als sonst üblich. Normalerweise umfasst er drei Markttage von Freitag bis Sonntag, heuer sind es, beginnend am Donnerstag, vier.

Nicht nur das unterscheidet die 20. Auflage von den bisherigen 19: International besetzt ist der Markt zwar schon immer, das gehört zu seinem Markenkern. So viele Länder wie heuer waren bislang aber nicht vertreten – neun an der Zahl sind es. Das hat unter anderem mit dem Info-Zelt der „Shrines of Europe“ zu tun, an dem sich die Partner gemeinsam präsentieren: Lourdes, Fátima, Einsiedeln, Mariazell und Tschenschau.

Im Info-Zelt läuft auch eine besondere Aktion: eine kulinarische Wallfahrt. „Wir reisen gedanklich durch die ‚Shrines of Europe‘-Städte, informieren über Land, Leute und Traditionen und aktivieren den Gaumen mit kleinen Kostproben typischer kulinarischer Schmankerl der Partnerstädte“, sagt Ulrike Kirnich, die Tourismusdirektorin Altöttings. Weil Leib und Seele beim Reisen und besonders beim Wallfahrten zusammengehören, laden die Partner mehrmals täglich zur kulinarischen Wallfahrt ein: am heutigen Donnerstag um 17.30 Uhr, am Freitag um 15 und um 17 Uhr, am Samstag um 11, um 14 und um 17 Uhr sowie am Sonntag um 11, um 12 und um 15 Uhr. – sh